

Die Tour de Kreisle ist abgesagt

Soziales In diesem Jahr wird es aufgrund der Corona-Krise keine Radrundfahrt zugunsten des Hospizes geben.

Kreis Göppingen. Lange hat Organisator Klaus Riegert mit der Absage der traditionellen Benefizradrundfahrt durch den Landkreis zugunsten des stationären Hospizes in Faurndau gewartet. Doch die besondere Situation wegen der Corona-Pandemie hat die Entscheidung unumgänglich gemacht: Die für den Sommer geplante 18. Auflage der Tour de Kreisle wird um ein Jahr verlegt. Das haben die Initiatoren in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Gesundheit der rund 60 Radler, der Mitarbeiter der zu besuchenden Betriebe und der Rathäuser hätten Vorrang, betonte Riegert. „Bei 60 Teilnehmer können wir den Sicherheitsabstand zwischen den Radfahrern und bei den Besuchen in Firmen und bei den Bürgermeistern nicht einhalten“, so Riegert. Hinzu komme: Täglich über 70 Kilometer bei sommerlichen Temperaturen mit Mund- und Nasenschutz zurückzulegen, sei nicht machbar.

Den Hospizverein treffe diese Entscheidung auch wirtschaftlich, betonen Riegert und der ehrenamtliche Geschäftsführer des Vereins, Georg Kolb. Die in den vergangenen Jahren eingefahrenen 30 000 bis 36 000 Euro pro Tour seien eine feste Größe zur Finanzierung des Hospizbetriebs. Der Verein müsse jährlich Eigenmittel von knapp 150 000 Euro aufbringen, die nicht über die Krankenkassen finanziert seien. Dieses Geld stamme aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Riegert hatte die Tour de Kreisle 1998, damals noch CDU-Bundestagsabgeordneter, als Wahl- und Benefiztour ins Leben gerufen. Jedes Jahr Ende Juli wurden an fünf Tagen nahezu alle Kommunen im Landkreis per Fahrrad angesteuert. Waren es zu Beginn vor allem politische Freunde, die Riegert begleiteten, entwickelte sich die Benefiztour im Lauf der Jahre zum beliebten Sommer-event für viele Radfreunde.

Die Tagesetappen werden von prominenten Sportlern begleitet. Der Spendenzweck, die Unterstützung des Hospizes, zieht viele Menschen aller Altersgruppen an. Vor fünf Jahren stieß die NWZ als Kooperationspartner hinzu. Berücksichtigt wurde von den Verantwortlichen der Tour bei der Absage für dieses Jahr auch, dass nicht wenige der angefahrenen Betriebe selber unter der Corona-Krise leiden und Kurzarbeit angemeldet haben. Riegert: „Es ist aktuell nicht die Zeit, Spenden einzufahren. Wer uns unterstützen möchte und kann, darf dies aber gerne tun“. Das Spendenkonto: Hospiz im Landkreis Göppingen e.V., IBAN DE66 6105 0000 0016 0088 52